



Jagdschloss
KRANICHSTEIN



Jagdschloss Kranichstein: Sanierung

JAGDSCHLOSS KRANICHSTEIN · Kranichsteiner Str. 253 + 261 · 64289 Darmstadt
Telefon 06151 97 11 18 88 · Fax 06151 97 11 18 18
presse@jagdschloss-kranichstein.de · www.jagdschloss-kranichstein.de
PRESSEKONTAKT: [Caroline Pantke](#), Telefon 06151 97 11 18 15

Sanierung von Jagdschloss Kranichstein	2
Die Bauabschnitte.....	3
1. Bauabschnitt 2018:.....	3
2. Bauabschnitt 2019:.....	3
3. Bauabschnitt 2020:.....	3
Dritter Bauabschnitt	4
Besucherinfos	5
bioversum Jagdschloss Kranichstein	5
MUSEUM Jagdschloss Kranichstein,.....	5
Infos MUSEUM und bioversum Jagdschloss Kranichstein.....	5
Intermedial	5
Die Stiftung Hessischer Jägerhof	6
Kurze Geschichte der Museen von Jagdschloss Kranichstein	6
MUSEUM Jagdschloss Kranichstein.....	6
bioversum Jagdschloss Kranichstein	7

Sanierung von Jagdschloss Kranichstein

An der wertvollen Bausubstanz des Ensembles Jagdschloss Kranichstein nagt der Zahn der Zeit. Die Sanierung des Jagdschlusses von 1986 bis 1996 hatte die Fortführung des Museumsbetriebs und des Hotelbetriebs ermöglicht.

20 Jahre danach wird deutlich: Die Ausstellungsräume des MUSEUMS müssen dringend energetisch, klimatechnisch, besuchergerecht und museumsgerecht modernisiert werden.

Die großzügige Unterstützung des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst, der Stifter und des Fördervereins ermöglicht der Stiftung Hessischer Jägerhof, diese Baumaßnahmen umzusetzen und das einzigartige landgräfliche Erbe für die Öffentlichkeit weiterhin zugänglich zu halten.

Notsicherung der Außenanlagen und des Gebäudes

Um die Grundfunktionen des Gebäudes aufrecht zu erhalten, wurde ein vierstufiger Plan erarbeitet, der vorsieht, innerhalb von vier Jahren die dringlichsten Arbeiten am Ensemble durchzuführen wie der Erneuerung der Heizungsanlage, die Abdichtung der Dächer, die Sanierung der marode gewordenen Fenster und Fensterläden sowie vor allem die Sicherung der historischen Mauern rund um das Ensemble. Das hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst stellt der Stiftung dafür 2020 zum dritten Mal jeweils 300.000 € zur Verfügung, die durch Spenden, Mittel des Förderkreises und der Unterstützung der Stifter ergänzt werden. So war es möglich eine Gesamt-sanierungsplanung zusammen mit dem leitenden Architekturbüro Kaffenberger zu erarbeiten, sowie einige Sanierungsschritte umzusetzen:

Die Bauabschnitte

1. Bauabschnitt 2018:

- Bestandsaufnahme sämtlicher Maßnahmen
- Einbau einer Belüftungsanlage in den Backhausteich, die ein Kippen des Teiches verhindert und in den nächsten Jahren die Schlammstärke des Teiches abbauen soll.
- Einbau einer neuen, energieeffizienten Heizung in das Hauptgebäude des Jagdschlusses Kranichstein
- Kosten: 405.000,00 €

2. Bauabschnitt 2019:

- Sanierung der historischen Schlossparkmauern
- Sanierung des Bootsanlegers am Backhausteich
- Masterplanung der Gesamtsanierung der Anlage
- Kosten: 360.000,00 €

3. Bauabschnitt 2020:

- Sanierung der Parforcehof Mauern
- Notsanierung des barocken Jagdrondells am Jagdschloss
- Sanierung von Fenstern und Fensterläden im Obergeschoss des Schlosses
- Kosten: 366.00,00 €

Dritter Bauabschnitt

Im dritten Bauabschnitt werden die denkmalgeschützten Einfriedungsmauern des Schlosshofes saniert. Der Parforcehof war ursprünglich das Zentrum und der Haupteingangsbereich des Jagdschlusses. Bis ins 19. Jahrhundert diente er als Wirtschaftshof des Hofgutes Kranichstein, und versorgte den Darmstädter Hof mit Lebensmitteln und allerlei Grundmaterialien. Erst im 19. Jahrhundert, als die Großherzöge das Jagdschloss als Sommersitz nutzten, wurde er umgestaltet und bekam sein heutiges Gesicht mit den parallel verlaufenden Kastanienreihen und der in der Mitte liegenden Rasenfläche. Auch heute noch spielen die umfassenden Mauern eine wichtige Rolle für das Gesamtbild des Jagdschlusses, definierten sie doch einen schützenden Raum als Vorraum und Entree zum Schlossmuseum und Hotel. Der Zahn der Zeit und unsachgemäße Restaurierungen in der Vergangenheit bedrohen die Standhaftigkeit dieser Mauern. Nicht nur um das Gesicht des Jagdschlusses zu erhalten, sondern auch um die Sicherheit der Besucher zu garantieren, müssen die Mauern saniert werden.

Eine Besonderheit im Jagdschloss ist das sogenannte Rondell, ein ehemaliges „Jagdtheatrum“, das von Landgraf Ludwig VIII erbaut wurde, um von dort in „kommoder Weise“ das Geschehen einer Parforcejagd zu verfolgen. Ausgehend von diesem Rondell ist heute noch ein fünfteiliger Jagdstern in Form von Schneisen zu erkennen, der für die Logistik dieser Hetzjagd im 18. Jahrhundert von besonderer Bedeutung war. Zusammen mit der Gestaltung dieser Schneisenanlagen im Forst gehört das Rondell mit zu den ganz selten erhaltenden jagdlichen Bauwerken, die das Selbstverständnis barocker Fürsten bis heute überliefert. Neben seiner Funktion, gibt es heute noch interessante Aufschlüsse über architektonische Leichtbauten in der Zeit.

Durch seine fragile Bauweise und die ganzjährige Nutzung sind sämtliche Wandverkleidungen und auch die Fenster in den letzten Jahrzehnten durch Kondenswasser im Winter sehr stark in Mitleidenschaft gezogen worden, sodass jetzt eine Notsanierung ansteht, um einen weiteren Bestandsverlust dieses Kleinodes zu verhindern.

Dies betrifft im Übrigen auch sämtliche Fenster im Jagdschloss. Viele davon stammen noch aus dem 19. Jahrhundert, als das Jagdschloss der Großherzoglichen Familie für mehrere Jahre als Wohnsitz diente. Auch hier geht es darum, die durch Regen und Kondenswasser entstandenen Schäden an den Fenstern zu beheben und dabei so viel Originalsubstanz wie möglich zu erhalten.

Die Sanierung der Parforcehof Mauern wird voraussichtlich Ende Juni beginnen, mit einem Abschluss ist bis Ende September zu rechnen. In enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz muss ein Farbkonzept für die Mauer erarbeitet werden, dass sich am Erscheinungsbild des 19. Jahrhundert orientiert.

Mit der Schadensaufnahme des Rondells und der Fenster wurde bereits begonnen. Da es sich bei den Räumen um Museumsräume mit Exponaten handelt, werden Bauabschnitte gebildet, die dann in der Zeit, in der die Instandsetzung erfolgt, für den Publikumsverkehr gesperrt werden. Ebenso müssen, um die Exponate im Museum nicht zu gefährden, Staubschleusen eingebracht werden. Um die Besuchenden auf dem Laufenden zu halten werden sie über die fortlaufenden Arbeiten durch entsprechende Tafeln oder Handouts informiert. Die Sanierung wird genutzt, um die Baugeschichte des Jagdschlusses sichtbar zu machen.

Besucherinfos

bioversum Jagdschloss Kranichstein

Kranichsteiner Straße 253
64289 Darmstadt

Öffnungszeiten:

Di bis Fr: 11:00-17:00 Uhr

Sa, So, Feiertage: 10:00-18:00 Uhr

Kostenlose Parkplätze vorhanden. Das bioversum Jagdschloss Kranichstein ist barrierefrei und verfügt über eine Behindertentoilette. Assistenzhunde dürfen mitgenommen werden.

MUSEUM Jagdschloss Kranichstein,

Kranichsteiner Straße 261
64289 Darmstadt

Öffnungszeiten:

Mi bis Fr: 13:00-17:00 Uhr

Sa, So, Feiertage: 10:00-17:00 Uhr

Kostenlose Parkplätze vorhanden. Das MUSEUM Jagdschloss Kranichstein ist aufgrund der denkmalgeschützten Bausubstanz leider noch nicht barrierefrei.

Anmeldung & Information:

Telefon: 06151 / 97 111 888 (Dienstag bis Sonntag, 11:30 bis 16:30 Uhr)

Mail: anfrage@jagdschloss-kranichstein.de

www.jagdschloss-kranichstein.de

Infos MUSEUM und bioversum Jagdschloss Kranichstein

Intermedial

Homepage: Aktuelles

auf Facebook: bioversum + Museum Jagdschloss Kranichstein

Newsletter: Zu abonnieren über unsere Homepage/Startseite

Die Stiftung Hessischer Jägerhof

Das bioversum und MUSEUM Jagdschloss Kranichstein befinden sich in der Trägerschaft der Stiftung Hessischer Jägerhof.

Die 1952 gegründete gemeinnützige Stiftung ist Eigentümerin des Jagdschlusses Kranichstein und des Zeughauses. Aufgabe der Stiftung ist die Bewahrung und Vermittlung der jagd- und kulturhistorischen Sammlung aus dem Hause Hessen-Darmstadt über das MUSEUM Jagdschloss Kranichstein, die Pflege der Jagdkultur und die Förderung des Jagdwesens. Die Stifter unterstützen das Ensemble Jagdschloss Kranichstein mit seinen beiden Museen finanziell und mit persönlichem Engagement.

Kurze Geschichte der Museen von Jagdschloss Kranichstein

1918: Ernst Ludwig beauftragt seinen Hofmarschall Kuno von Hardenberg mit der Einrichtung des Museums der darmstädtischen Jagdkultur mit „stimmungsvollen Räumen“, Trophäen, Jagdwaffen und Jagdgeräte

1939: soziale Nutzung und Ausbildungsort

1952: die private Stiftung Hessischer Jägerhof übernimmt das Jagdschloss und richtet wieder ein Museum ein

Ergänzung des Sammlungsbestandes durch Ankäufe aus anderen hessendarmstädtischen Besitzungen und Neugestaltung des Museums

1958: Die Stiftung kauft das abbruchgefährdete Jagdzeughaus

1988 – 1997: Schließung des MUSEUM und grundlegende Sanierung

1997: Neueröffnung des MUSEUM Jagdschloss Kranichstein

Erdgeschoß: Sonderausstellung „Jagdlogistik“ und Waffensammlung.

Beletage: Themenräume mit Rekonstruktionen der Interieurs der Landgrafen und Großherzöge.

2008: Eröffnung des bioversum Jagdschloss Kranichstein im Zeughaus zur naturhistorischen Geschichte der durch die Jagd geprägten Kulturlandschaft

2015: Eröffnung des Freilandlabors im bioversum Jagdschloss Kranichstein

MUSEUM Jagdschloss Kranichstein

Die Sammlung des MUSEUM Jagdschloss Kranichstein resultiert aus sämtlichen jagdlichen Objekten, die im Besitz der Landgrafen und Großherzöge von Hessen-Darmstadt und Hessen bei Rhein waren. Eine Sammlung aus einer Hand sozusagen, was eine Besonderheit innerhalb der Museumslandschaft darstellt. Darunter sind einzigartige Exponate, wie die Jagdtextilien (Jagdlappen, Stelltücher und Netze), eine der größten Wildbüchsensammlungen weltweit sowie die gut erhaltenen jagdlichen Ausrüstungsgegenstände, wie die kunsthandwerklich aufwändig gearbeiteten Taschen, Pulverflaschen, Schlitten und Transportwagen. Diese Objekte sind wertvolle Einzelstücke und die gesamte Sammlung gehört heute zu den bedeutendsten Sammlungen für die höfische Jagd im deutschsprachigen Raum.

bioversum Jagdschloss Kranichstein

Das bioversum Jagdschloss Kranichstein beschäftigt sich mit der biologischen Sicht auf das kulturelle und naturhistorische Erbe und der Vermittlung ihrer lebenden Vielfalt. Über Jahrhunderte hat sich hier eine Landschaft entwickelt, die durch das Wirken der Landgrafen und die Jagd geprägt ist. Viele Tiere und Pflanzen verdanken ihre Existenz dieser gemeinsamen Entwicklung von Mensch und Natur. Das bioversum hat es sich zur Aufgabe gemacht, dieses Zusammenspiel zu vermitteln und das Thema „Biologische Vielfalt“ und „Biologische Invasionen“ am Beispiel dieser Kulturlandschaft zu vermitteln.

Als „Mitmachmuseum“ ist es mit seinen über 50 Stationen zum Ausprobieren, tatsächlichen Begreifen, Zuhören und Ansehen weit mehr als ein Ort statischer Wissensvermittlung. Es ist ein Ort zum Erfahren, Erleben und Lernen und dies ganz ohne starre Fokussierung. Hier kann man erfahren, was man über die Lebensräume in der näheren Umgebung noch nicht wusste und wie diese durch nicht einheimische Arten verändert oder bereichert werden.

Von Beginn der Osterferien bis Ende der Herbstferien erweitert das bioversum Jagdschloss Kranichstein jährlich seine Mitmachausstellung um einen Außenbereich, das Freilandlabor. Es ergänzt die Facetten der biologischen Vielfalt und lädt dazu ein, sein Wissen über die verschiedenen Lebensräume und Arten im Freien zu vertiefen. Möglichkeiten zum Picknick sowie viele Mitmachstationen laden ein, in einem Zusammenspiel aus Wald, Park und Wildgarten zu verweilen. Das Freilandlabor bietet genug Raum zu einem längeren ungezwungenen Aufenthalt. Spielend forschende Kinder kommen hier ebenso auf ihre Kosten, wie der ruhesuchende Naturliebhaber.

Bildungsangebote

Inzwischen bietet das bioversum Jagdschloss Kranichstein den Besuchenden über 150 unterschiedliche thematische Angebote von Werkstätten für Kindergartenkinder über generationenübergreifende Programme bis hin zu Weiterbildungsangeboten für Erzieher*innen und Lehrer*innen. Eine wesentliche Grundlage aller Angebote ist die originäre Begegnung mit der Natur. Jedes Angebot bezieht die Außenbereiche – Wald, Wiese, Teich, Bach oder Freilandlabor - mit ein, als Untersuchungsgegenstand, Spiel- oder Bewegungsbereich. Eigenständiges Lernen, wissenschaftliches Arbeiten und emotionale Bezüge zu Geschichte und Biologie sind die Grundlagen des erfolgreichen didaktischen Konzepts des bioversum Jagdschloss Kranichstein. Das bioversum Jagdschloss Kranichstein möchte Besuchende motivieren, sich aktiv handelnd der Natur und der Geschichte zu nähern und einen persönlichen Zugang zu den heimischen Lebensräumen und der Kulturlandschaft zu finden.

Das MUSEUM Jagdschloss Kranichstein bietet mittlerweile neben Führungen durch das Jagdschloss und im Freigelände zahlreiche Angebote für Familien, Schulklassen, Geburtstage und Erwachsene.